

21.9.2022 bis 14.1.2023	DE PROPAGANDA FIDE Überraschende Glaubenswerbung der Katholischen Kirche
MI 21.9.	Grand Opening: KUNST DER VERFÜHRUNG
SA 24.9.	Galerierundgang steirischer herbst: Führung mit Kurator Johannes Rauchenberger: DE PROPAGANDA FIDE
DO 29.9.	BLUMENBERGTAGE: LESUNGEN UND URAUFFÜHRUNGEN Lucas Cejpek, Hanno Milesi, Benedikt Alphart, Alyssa Aska und Henrik Leonard Erdödy
FR 30.9.	BLUMENBERGTAGE ANEKDOTEN SIND BRENNGLÄSER / Diskurs-Brunch mit Rüdiger Zill und Aglaia Kister
FR 30.9.	SILENT CINEMA IM PARADISE L. Drei Kurzfilme der Regisseurin Valérie Pelet und Diskussion
SA 1.10.	LANGE NACHT DER MUSEEN. Sonderführungen und Kuratorengespräche
MI 5.10.	NODES I KESHARIM Ensemble Meitar
FR 7.10.	BEI VOLLMOND SPRICHT MAN NICHT Theater Anna Rampe / Berlin
MI 12.10.	KUNST IM KRIEG – Rainer Kampling: Gemaltes Grauen – Jerg Ratgeb in den Bauernkriegen
MO 17. 10.	DER DOPPELTE GAST: Kathrin Schmidt und Birgit Kreipe. INS BLAUE ERNTEN
MI 19.10.	KUNST IM KRIEG – Katrin Bucher Trantow: AUF DER SUCHE NACH FRIEDEN – Künstlerischer Widerstand von Yoko Ono, Martha Rosler, Kateryna Lysovenko bis Zentrum für politische Schönheit
FR 28.10.	NEU GELESEN. NEU ERZÄHLT. NEU GEMISCHT / FURCHT & FLUCHT – VOR DER WELT. Martin Haidinger

21.9.

Mittwoch, 17 Uhr
Kunst der Verführung: Grand Opening
KULTUM {Innenhof}
Koordiniert von der CREATIVE INDUSTRIES STYRIA präsentieren acht Institutionen – KUNSTHAUS GRAZ, GRAZ MUSEUM, KULTUM – Kulturzentrum bei den Minoriten, HDA – Haus der Architektur, Institut für Design und Kommunikation der FH JOANNEUM, WKO STEIERMARK – Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation sowie ANKÜNDER – unterschiedliche Zugänge zu einem ebenso breiten wie komplexen Thema.



21.9.2022 bis 14.1.2023

Öffnungszeiten: DI–SA 11–17 Uhr; SO 14–17 Uhr
DE PROPAGANDA FIDE
Überraschende Glaubenswerbung der Katholischen Kirche
KURATOR: Johannes RAUCHENBERGER
KULTUMUSEUM, Mariahilferplatz 3, Graz
€ 5,- (Kinder und Jugendliche bis 18 frei)
Führungen für Gruppen und Schulklassen: € 3,-
Wie kann, soll und darf man Fragen und Begehren der Religion, des Glaubens und der Kirche als öffentliches Werben um Zustimmung verhandeln? Der gar nicht zeitgemäße Titel DE PROPAGANDA FIDE wurzelt in einer Zeit, in der der Slogan gar nicht peinlich erschien: im Barock – wie er gerade auch im Minoritensaal und in den Bildern der Mariahilferkirche gegenübertritt. Sie werden Teil der Ausstellung.
Der Ausstellungstitel markiert aber auch eine Peinlichkeit, die in der Doppelbödigkeit besteht, wenn es um religiöse Werbung geht: Sichtbar ist diese Janusköpfigkeit in der

- ◆ BILDENDE KUNST
- ◆ LITERATUR
- ◆ FILM
- ◆ NEUE MUSIK
- ◆ DISKURS
- ◆ JUNGES PUBLIKUM



Neben den Ausstellungen und Events in unseren Räumlichkeiten finden Sie unter kultum.at ein vielfältiges Angebot an Diskursen, Führungen und vielem mehr.

Aktuelle Informationen zu möglichen Einschränkungen der Veranstaltungen durch Corona-Maßnahmen unter kultum.at

- f kultumgraz
- ▶ kultum graz
- 📷 kultum_graz

Allianz von Messianismus und Macht, von moralischen Appellen und Scheinheiligkeit, von Religion und Nationalismus, Glaube und Irrationalität, von Betteln und Reichtum und so fort. Gemeinsam mit historischen Werken vor Ort und mit solchen zeitgenössischer Kunst, die diese Doppelbödigkeit im Blick haben, werden Plakate der „Katholischen Kirche in der Steiermark“ seit Beginn der 1970er Jahre gezeigt, die von Selbstkritik, einer Einmischung in die Gesellschaft und vom Mut zur Kirchenreform erzählen. Die aber stecken blieb! Oder deren point of no return vielfach überschritten scheint. Die in diesen Plakaten sichtbar werdenden massiven Reibungsflächen machen sie zur Vorhut für spätere kirchliche (und gesellschaftliche) Großkonflikte. Auch wenn sie jetzt musealisiert erscheinen – gerade darin wird die Ausstellung für mögliche Zukunftsperspektiven aktuell: denn wie auch viele anderen Sektoren der Gesellschaft stellt sich derzeit auch der kirchliche und religiöse völlig neu auf.

24.9.

Sonntag, 13 Uhr
Galerierundgang steirischer herbst: Kuratorenführung mit Johannes Rauchenberger
KULTUMUSEUM
€ 8,-

29.9.

Donnerstag, 19 Uhr
BLUMENBERGTAGE: UNTERBRINGUNG VON UNENDLICHKEIT.
LESUNGEN UND URAUFFÜHRUNGEN
Lucas Cejpek, Hanno Milesi, Benedikt Alphart, Alyssa Aska und Henrik Leonard Erdödy
KULTUM [Minoritensaal]
€ 15,-/10,- Gesamtticket: € 20,-/15,-

Wie nähert man sich fortschreibend einem „absoluten Philosophen“ neu, den man seit vielen Jahren studiert? Indem man sein Werk in viele kleine Geheimnisse, Assoziationsplitter, Gedankengänge auf perlt, damit der oder die ihm Verfallene in eine möglicherweise berauschende Ohhut gerät. Die Ende September 2022 im KULTUM erstmals stattfindenden „Blumenbergtage“ haben genau dies im Sinn: Sich dem Werk eines der bedeutendsten deutschsprachigen Philosophen anzunähern. Schreib- und Kompositionsaufträge, sowie ein Diskurs-Brunch laden Sie ein, sich mit dem Werk von Hans Blumenberg (1920–1996) zu befassen. Das KULTUM hat zwei Schreibaufträge an



LUKAS CEJPEK
FOTO: ARMIN BARDEL

HANNO MILESI
FOTO: SELMA DOBORAC

Lukas Cejpek und Hanno Milesi vergeben, sowie drei Kompositionsaufträge an Benedikt Alphart, Alyssa Aska und Henrik Leonard Erdödy. Die Texte und die neuen Stücke werden am 29. September im Minoritensaal zur Uraufführung kommen.

30.9.

Freitag, 10 Uhr
BLUMENBERGTAGE: ANEKDOTEN SIND BRENNGLÄSER
Diskurs-Brunch mit Rüdiger Zill und Aglaia Kister
Freitag, 30. September, 10 Uhr
KULTUM [Innenhof vor dem Minoritensaal], Mariahilferplatz 3, Graz
MODERATION: Florian Traussnig
€ 15,- (inklusive Frühstück)

Wie bekommt man Zugriff auf einen großen Geist, einen „bibliophilen Allesfresser“ (Rüdiger Zill), einen vor dem „Meer der Metaphern“ (Maria Behre) stehenden und in ihm schwimmenden Denker, wie es Hans Blumenberg einer war? Stimmt man Nietzsche zu, dann

gelingt die Annäherung an das „philosophische System“ eines solchen Denkers am besten, wenn man drei griffige Anekdoten aus seinem Werk herausdestilliert. Ist das so? Blumenberg selbst, der nicht als Troglodyt in einer Bücherhöhle auf die Welt gekommen, sondern sich mitunter als kaufmännischer Angestellter und Hilfsarbeiter verdingt hat, stellte in der Tat seinem abenteuerlich ausfransenden, teils auch sperrig formulierten, aber stets anschau-



RÜDIGER ZILL
FOTO: SUHRKAMP

AGLAIA KISTER
FOTO: PRIVAT

lich-bildhaften Nachdenken über die Welt gerne eines voran: die Lebenswelt, die Anekdoten, die kleine, aus der Erfahrung gespeiste Erzählung.

30.9.

Freitag, 19 Uhr
SILENT CINEMA IM PARADISE L. EINE SUCHENDE. Triple Feature (drei Kurzfilme) der Regisseurin Valérie Pelet und Diskussion
Paradise L, Zinzendorfsgasse 3, Graz
BEGRÜSSUNG: Intendanz der Diagonale
MODERATION: Natalie Resch
€ frei; In Kooperation mit Diagonale, KHG Graz und StreetCinema Graz



VALÉRIE PELET
FOTO: JOHANNES RAUCHENBERGER

Was nicht (mehr) sichtbar ist – das interessiert die Regisseurin Valérie Pelet, die auf der Diagonale 22 mit dem Preis für den besten Kurzdokumentarfilm, gestiftet vom KULTUM, ausgezeichnet wurde. Sie lässt Landschaften zum Sprachrohr der Geschichte werden, verwebt uns bekannte Bilder mit neuen Texten und öffnet Fenster zu Parallelwelten, die wir manchmal geschlossen halten wollen. Am 30. September zeigen wir vor der Leechkirche drei Filme aus Pelets Repertoire: *Augusts Orte* (beste Kurzdoku der Diagonale'22), *Klötzler* und *Notes on a Tropical Archive*.

1.10.

Samstag, 18 Uhr bis Sonntag, 1 Uhr
Sonderführungen um 19, 20 und 21 Uhr
LANGE NACHT DER MUSEEN. Sonderführungen und Kuratorengespräche

19 Uhr: Kuratoren-Gespräch mit Josef Wilhelm
Kurator Johannes Rauchenberger führt durch die Ausstellung, begleitet von Josef Wilhelm, der als Zeitzeuge der avantgardistischen Plakate der 1970er und 1980er Jahre befragt wird.

20 Uhr Kuratoren-Gespräch mit Michael Neubacher

Kurator Johannes Rauchenberger führt durch die Ausstellung, begleitet vom Grafiker Michael Neubacher, der zu den Plakaten seines Vaters Karl Neubacher (1926–1978) Auskunft gibt.

21 Uhr Kuratoren-Gespräch mit Alois Neuhold

Kurator Johannes Rauchenberger führt durch die Ausstellung, begleitet von Alois Neuhold, der in der Mitte der 1980er Jahre die Cover der kirchenkritischen Zeitung SOG gestaltet hat.

5.10.

Mittwoch, 20 Uhr
NODES | קשרים KESHARIM
Ensemble Meitar
KULTUM [Minoritensaal]
€ 10,- / € 5,-

Mit dem israelischen Ensemble Meitar kommt eines der weltweit führenden Ensembles für zeitgenössische Musik nach Graz. Unter der Leitung von Edo Frenkel werden Werke von Talia Amar, Ziv Cojocar, Amos Elkana zur Aufführung gebracht, ebenso wie neue Stücke von Manuela Kerer und Hannes Kerschauer.

7. 10.

Freitag, 10 und 16 Uhr
Theater Anna Rampe / Berlin BEI VOLLMOND SPRICHT MAN NICHT
Eine aufregende Reise durch ein Märchenland für Menschen ab 4!



DANIEL WAGNER ALS KÖNIG
FOTO: KLAUS ZINNECKER

KULTUM [Im Cubus]
€ 7,- / Gruppen € 5,-

Wie oft hat die Prinzessin das von ihrem Vater schon gehört: „Kind, mit vollem Mund spricht man nicht.“ Doch Prinzessin Lora hört lieber das, was sie hören möchte. Und überhaupt, all die Anweisungen „Tu dies nicht, tu das nicht“ gehen ihr mächtig auf die Nerven. Lora möchte Abenteuer erleben und die Welt außerhalb der Schlossmauern entdecken. Leider ist ihr Vater viel zu beschäftigt, um mit zu bekommen, was seine Tochter wirklich braucht. Und deshalb merkt er auch nicht, dass sich Lora auf die Reise macht, um des Königs Reich zu erkunden. Auf dem Weg erlebt sie so einige Abenteuer!



RAINER KAMPLING
FOTO: BERND SCHWABE/HANNOVER

12.10.

Mittwoch, 19 Uhr
Vorlesungsreihe KUNST IM KRIEG
GEMALTES GRAUEN – JERG RATGEB IN DEN BAUERNKRIEGEN. Vortrag von Rainer Kampling
KULTUM [Kleiner Minoritensaal]
€ 8,-/5,- (Studierende frei)

Jerg Ratgeb (1480–1526), ein süddeutscher Maler, lebte in bewegten Zeiten, an deren Gestaltung er auf Seiten der Bauern in der „Revolution des gemeinen Mannes“ (Peter Blickle) aktiv beteiligt war. Wenn auch wenig über sein Leben bekannt ist, so sind die Zeugnisse über seinen brutalen Tod durch Vierterteilung als Opfer der Macht glaubwürdig. Seine wenigen erhaltenen Bilder, vor allem der Herrenberger Altar, erweisen seine malerische Fähigkeit der Empathie für die Ohnmacht und das Leiden der Unterdrückten. Der Vortrag von Rainer Kampling, em. Professor für Biblische Theologie/Neues Testament an der Freien Universität Berlin, wird sich mit einem kunst-historischen und theologischen Blick dem Werk annähern.

28.10.

Dienstag, 19 Uhr
NEU GELESEN. NEU ERZÄHLT. NEU GEMISCHT
FURCHT & FLUCHT – VOR DER WELT. Martin Haidinger
Katholische Hochschulgemeinde, QL-Saal, Leechgasse 24, Graz
MODERATION: Daniel Pachner

17.10.

Montag, 19 Uhr
DER DOPPELTE GAST
Kathrin Schmidt und Birgit Kreipe:
INS BLAUE ERNTEN
EINFÜHRUNG: Barbara Rauchenberger
KULTUM [Im Cubus]
€ 8,-/5,-

Kathrin Schmidt liest in der Reihe „Der doppelte Gast“ aus ihrem achten Lyrikband „sommerschaums ernte“: Einem Band, der vom Älterwerden, von Abschieden und von Vergänglichkeit(en) erzählt. In den virtuos Sprachmalereien stehen schonungslose Selbstbefragungsverse im Zentrum. Vor allem die distanzierenden Momente, in denen Witz, Ironie, Sarkasmus und unermüdete Erfindungslust aufblitzen, bestechen dabei.



KATHRIN SCHMIDT
FOTO: DIRK SKIBA



BIRGIT KREIPE
FOTO: RENATE VON MANGOLDT

Birgit Kreipes jüngster und vierter Gedichtband „AIRE“ liebäugelt offen mit so unterschiedlichen Ursprüngen (aus dem Spanischen, Englischen und Französischen) wie „Luft“, „Fluss“ oder „(Spiel)Platz“. Auf diesem luftigen, blauen Boden entstanden Gedichte, die (biografische) Veränderungsprozesse zum Thema haben, seien es Umzüge oder (psychische) Erkrankungen, gesellschaftliche Umbrüche wie die Pandemie, aber auch technische Veränderungen.

19.10.

Mittwoch, 19 Uhr
Vorlesungsreihe KUNST IM KRIEG
AUF DER SUCHE NACH FRIEDEN – KÜNSTLERISCHER WIDERSTAND
Vortrag von Katrin Bucher Trantow
KULTUM [Kleiner Minoritensaal]
€ 8,-/5,- (Studierende frei)

Der Vortrag trägt künstlerische Positionen aus dem letzten Jahrhundert zusammen, widmet sich aber insbesondere Künstlerinnen und Künstlern ab den Studierendenrevolten 1968, die von Yoko Ono und John Lennon bis zur ukrainischen Malerin Kateryna Lysovenko ihre ästhetische Kritik an zerstörerischen Systemen in den öffentlichen, global vernetzten und stets wachsenden (Medien-)Raum tragen.

28.10.

Dienstag, 19 Uhr
NEU GELESEN. NEU ERZÄHLT. NEU GEMISCHT
FURCHT & FLUCHT – VOR DER WELT. Martin Haidinger
Katholische Hochschulgemeinde, QL-Saal, Leechgasse 24, Graz
MODERATION: Daniel Pachner

„Dein Leben ist kein Leben gewesen, sondern ein Tod“, so lautet die Erkenntnis des Simplicius Simplicissimus in Grimmselshausens „Der abenteuerliche Simplicissimus“, der das Leben eines „seltsamen Vaganten“ zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges porträtiert. Die Sorge um die eigene Seele, die in der gefallenen Welt nur zu Schaden kommen könne, bringt den Protagonisten dazu, ihr als Einsiedler zu entfliehen. Brauchen auch wir bestimmte Formen der Weltflucht, um die Hiobsbotschaften der modernen Katastrophen und Krisen auszuhalten? Mit dem Journalisten Martin Haidinger werden wir im dritten Teil der Diskursreihe NEU GELESEN. NEU ERZÄHLT. NEU GEMISCHT. diesen Fragen nachgehen.

IMPRESSUM UND KONTAKT
KULTUM. Zentrum für Gegenwart, Kunst und Religion
Mariahilferplatz 3, 8020 Graz
+43 / 316 / 71 11 33 | office@kultum.at | kultum.at
LEITUNG MMag. Dr. Johannes Rauchenberger

PROGRAMM
BILDENDE KUNST
MMag. Dr. Johannes Rauchenberger
DISKURS Mag. Dr. Florian Traussnig
LITERATUR Mag. Barbara Rauchenberger
NEUE MUSIK Christoph Renhart MA
JUNGES PUBLIKUM Mag. Kathrin Kapeundl
FILM: Natalie Resch MA

KULTUM

DE PROPAGANDA FIDE

Überraschende
Glaubenswerbung der
Katholischen Kirche

Ausstellung
22.09.2022 – 14.01.2023

www.kultum.at

*nur sich bekreuzigen hilft nicht
helfen kann nur aktiver widerstand
gegen das unrecht*

DIE KATHOLISCHE KIRCHE DER STEIERMARK